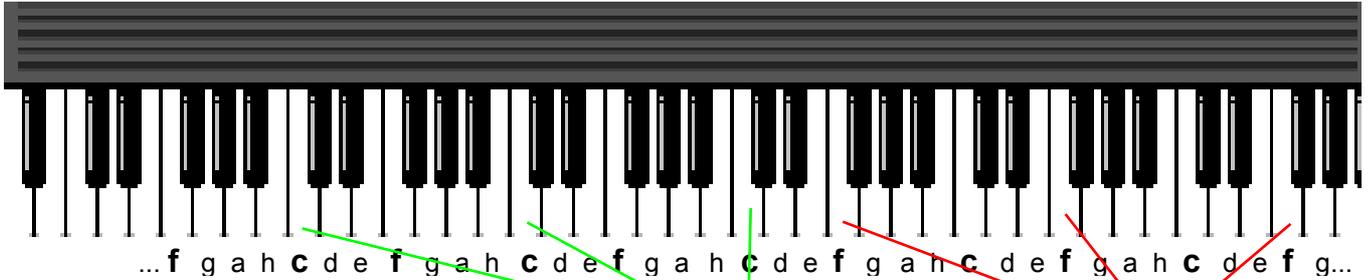


3a Tonleitern - Information

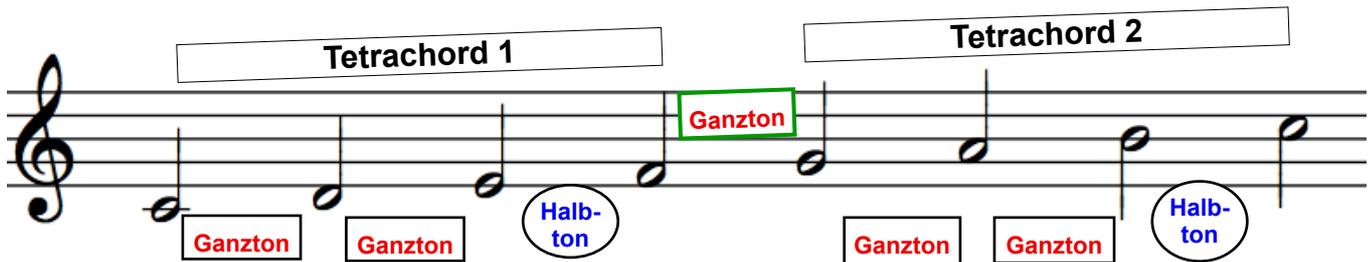
Auf dem Klavier gibt es weiße und schwarze Tasten. Dabei ist der Abstand von Taste zu Taste ein **Halbton**, die kleinste westeuropäische Einheit in der Musiktheorie. Indische, japanische, arabische und chinesische Musik kennen zwar noch kleinere Abstände (Viertel- oder Fünfteltöne), doch die stehen hier nicht zur Diskussion. Unser Tonsystem besteht aus Halbton und Ganztönen und das soll hier geübt werden.



Bei einer Klavier- oder Orgeltastatur fallen der Zweier- und der Dreierblock bei den schwarzen Tasten auf. Links vom Zweierblock liegt immer ein „c“, links vom Dreierblock ein „f“.

Eine **Tonleiter** ist eine Abfolge von Tönen, die sich in die Höhe oder die Tiefe fortsetzen kann und immer die gleichen Töne verwendet. Sie kann fünf bis beliebig viele Töne haben, aber irgendwann wiederholt sich der **"Grundton"** in der **Oktave**.

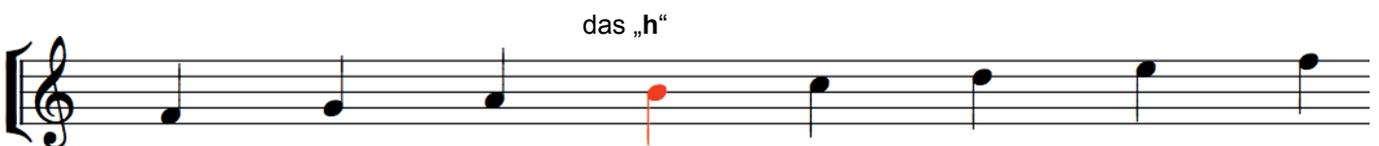
Wenn man nur weiße Tasten verwendet und bei "c" startet ergibt sich diese Folge:



Die Abstände von Ton zu Ton sind Ganztöne - bis auf den Schritt vom 3. zum 4. und vom 7. zum 8. Ton. Um eine Tonleiter zu konstruieren, muss man sich an diesen Bauplan halten:

1 GT 2 GT 3 HT 4 GT 5 GT 6 GT 7 HT 8

Die untere Tonleiter ist keine Durtonleiter, weil zwischen dem 3. Ton a' und h' ein Ganzton (zwei Halbtöne) liegt, dort aber ein Halbtontschritt stehen muß.



Zur **Erniedrigung** des vierten Tones setzt man ein **b** (Be) und hängt normalerweise ein „es“ an den Namen, doch im deutschen Sprachraum sagt man nicht „hes“, sondern nennt diesen Ton „b“. Damit ist der vierte Ton nach unten korrigiert und bezeichnet und die Tonleiter stimmt wieder. Weil der Grundton ein F ist, heißt diese Tonleiter **„F-Dur-Leiter“**.

